



Erklärung der Gesellschaft für Turkologie, Osmanistik und Türkeiforschung e.V. (GTOT)

Akademische Freiheit in der Türkei

Die Gesellschaft für Turkologie, Osmanistik und Türkeiforschung e.V. als wissenschaftliche Fachgesellschaft und akademische Vertretung ist in höchstem Maße besorgt über die Repressalien, denen inzwischen über 2.000 Kolleginnen und Kollegen in der Türkei wegen der Unterstützung eines Friedensaufrufs für Südostanatolien ausgesetzt sind.

Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft und der Wissenschaft ist Gedanken- und Meinungsfreiheit. Dazu gehört auch das unveräußerliche Recht zu Kritik an der Regierungspolitik. Durch ihre Verfassung, die Unterzeichnung der Allgemeinen Deklaration der Menschenrechte, die Mitgliedschaft im Europarat und den Beitrittsantrag zur Europäischen Union hat sich auch die Türkei und ihre Regierung explizit und öffentlich zu diesen Grundwerten bekannt.

Daher betrachten wir, ungeachtet der Inhalte des Friedensaufrufs, das massive Vorgehen der türkischen Justiz, des Rats für Höhere Bildung (YÖK) und einiger Universitätsleitungen gegen diese Akademikerinnen und Akademiker als den internationalen Normen und Werten widersprechend. Unter den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern des Aufrufs finden sich international hoch angesehene türkische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie viele international ausgebildete Nachwuchskräfte, mithin ein beträchtlicher Teil der gegenwärtigen und zukünftigen akademischen Elite der Türkei.

Gerade als Freunde der Türkei appellieren wir an die türkische Regierung, den wichtigen Beitrag der Wissenschaft zur öffentlichen Meinungsbildung als Ausdruck der lebendigen türkischen Demokratie zu sehen und die öffentliche Diskussion mit Argumenten und nicht mit Repressalien zu führen. Die GTOT e.V. wird auch über europäische Wissenschaftsorganisationen und Universitätsleitungen versuchen, den Dialog mit den entsprechenden türkischen Institutionen und Einrichtungen zu fördern, um mäßigend einzuwirken und in der Türkei ein größeres Verständnis für Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit zu erreichen.

GTOT e.V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Yavuz Köse, Asien-Afrika-Institut, Edmund-Siemers-Allee 1 (Ost), D-20146 Hamburg, +49-40-42838-3206, yavuz.koese@uni-hamburg.de

Schatzmeister: Prof. Dr. Christoph Herzog, +49-951-863 2181, christoph.herzog@uni-bamberg.de

Bankverbindung: Sparkasse Bamberg
IBAN: DE98 7705 0000 0302 4793 24
BIC: BYLADEM1SKB

Homepage: <http://gtot.org/>

Facebook: <http://www.facebook.com/turkology>